

Die Ermöglicher

Die BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH eint Infrastrukturausbau mit der Bewahrung der Natur. Für den Lausitzer Wandel ist sie gleichsam ein entscheidendes Bindeglied, das mehr Geschwindigkeit in der Strukturstärkung ermöglicht.



Susanne Lewandowsky und Renado Kropp von DB-Netze mit BFU-Geschäftsführer Thomas Schulz (v.l.n.r.) besprechen an der noch eingleisigen Bahnstrecke von Cottbus nach Lübbenau die äußerst komplexen Ausgleichsmaßnahmen.

Die BFU als Bindeglied

Die BFU fungiert stets als Bindeglied. Bei Ausgleichsmaßnahmen steuert sie den Prozess zwischen Investoren und deren Planungsbüros sowie mit den jeweils im Planungsverfahren beteiligten Behörden. Im BFU-Flächenregister verfügt sie über vielfältigste Maßnahmen zum Waldumbau, zur Erstaufforstung und zum Naturlandschaftsausgleich in drei östlichen Bundesländern, mit Schwerpunkt in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Sie ist innovativer Dienstleister für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die als Rundum-sorglos-Paket umgesetzt werden.

BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH

Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus
vertreten durch: M. BC. Thomas Schulz
T: 0355 5850840 E: info@bfu-cottbus.de
www.bfu-cottbus.de

Schienenbau, Straßen und Industrieparks haben auf den ersten Blick recht wenig gemein mit der Natur. Seit März 2010 ist das in Deutschland anders. Damals trat die sogenannte „Eingriffs-Ausgleichs-Regelung“ im Bundesnaturschutzgesetz in Kraft, die heute das bedeutendste Instrument zur Durchsetzung von Belangen des Naturschutzes in der „Normal-Landschaft“ darstellt. Sobald Baumaßnahmen in die Natur eingreifen, muss seitdem an anderer Stelle Natur geschaffen werden. Da der Lausitzer Wandel in Größenordnungen neue Infrastruktur aufbauen muss, wird der Naturlandschaftsausgleich substantiell für den Traum neuer Verkehrsanbindungen und Industrieansiedlungen. Ein kleines Team mit grünem Herzen wird deshalb immer mehr zum Schlüssel für den Erfolg – und liefert nun für das lang ersehnte zweite Gleis Richtung Berlin den erforderlichen Ausgleich.

Ein Gleis, über 70 Naturprojekte

Das Geschäftsmodell der BFU – Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH ist in der Lausitzer Privatwirtschaft beispiellos. Es eröffnet Vorhabensträgern die Realisierung von preisgünstigen, schnellen und effizienten Ausgleichsmaßnahmen. Dabei baut das Team inzwischen auf eine regional einzigartige Expertise und ein enges Zusammenspiel mit sämtlichen Fachbehörden, ausführenden Firmen und Flächeneignern. Das komplexe Prozedere von der Ermittlung des Ausgleichsbedarfs für ein Vorhaben bis zur oft langjährigen Überwachung umgesetzter Ausgleichsmaßnahmen übernimmt die BFU als Rundum-sorglos-Paket. Wer Schienen, Straßen oder Flächen für die Wirtschaft errichtet, kann sich so auf das Kernvorhaben konzentrieren und erhält ein stückweit Planungsbeschleunigung und Zeitgewinn.

Das können auch große Unternehmen wie die Deutsche Bahn als zentraler Investor in die Lausitz und eine klimafreundliche Zukunft nutzen. So wurde die BFU für den erforderlichen Ausgleich frühzeitig in die Planungen für das wichtige zweite Gleis zwischen Cottbus und Lübbenau einbezogen. Für die Erarbeitung der Genehmigungsunterlagen stehen BFU und DB Netz AG im intensiven Austausch zu umfangreichen Projekten für die Ausgleichsmaßnahmen. Die BFU bietet dazu über 70 Flächen entlang des Eingriffsortes an. Die DB Netz AG schafft für die Lausitz somit eine dreifache Rendite: zur strukturell wichtigen Anbindung nach Berlin und einem ökologischen Verkehrssystem addiert sich eine Aufwertung der Natur vor Ort. Die vorausschauende Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Lausitzer Experten spricht für den regionalen Blick des Konzerns. Da kann sich manch Lausitzer Projekt noch ein gutes Beispiel nehmen.

Wandel als Chance für die Natur

Das Engagement der DB Netz AG zeigt, wie sehr die Strukturstärkung der Lausitz bei Einbezug der regionalen Expertise der BFU auch zur Chance für die Natur wird. Derzeit leiden auch in der Lausitz Wälder und viele weitere Naturflächen unter zunehmender Trockenheit, Schädlingsbefall und weiteren Beeinträchtigungen. Die Erweiterung von Industrieflächen, wie sie beispielsweise für Schwarze Pumpe, Guben und Schwarzeheide vorgesehen sind, können ebenso wie der Ausbau von Straße und Schiene ein enormes Potenzial für die Aufwertung der Naturlandschaften in der Lausitz generieren. Der Wandel hin zu einer stärkeren Infrastruktur kann somit, klug ausgeführt, auch die Natur in der Region stärken.

Die Vielzahl der angedachten Maßnahmen im Lausitzer Wandel lässt allerdings schon heute einen Wettlauf um bedarfsgerechte Ausgleichsflächen vermuten. Insofern empfiehlt es sich für Vorhabensträger, frühzeitig mit der BFU ins Gespräch zu kommen. Das Team führt wohl das umfangreichste Flächenregister für das Land Brandenburg und auch in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt. Es bemüht sich inzwischen auch proaktiv, den Wandel zu ermöglichen. So werden einige Ausgleichsmaßnahmen bereits auf Vorrat durchgeführt, um den Projekten später mehr Geschwindigkeit in der Planung & Realisierung zu erlauben. Manche Ausgleichsfläche wird so in Echtzeit und fertig umgesetzt geliefert. Dabei können Partner eine pfiffige Idee der BFU nutzen: Die enge Verzahnung mit Umweltexperten und eigenes Erfahrungswissen können einen notwendigen Ausgleich zum Naturerlebnisprojekt mit Tafeln und Erklärungen gestalten und Vorhabensträgern ein



„Das Engagement der DB Netz AG wird die Lausitz nachhaltig verändern. Es ist gut, für die vielen Vorhaben im Bereich der Schiene mit der BFU einen regionalen Partner an der Seite zu haben, der unsere Vorstellungen von einem strategischen Umgang mit Ausgleich als Gewinn für die Natur und künftige Generationen teilt. Das Zusammenspiel hält uns den Rücken frei und unterstützt den klaren Fokus auf unser Kernvorhaben.“

Renado Kropp

Leiter Betrieb, Fahrplan, Vertrieb und Kapazitätsmanagement der Region Ost bei der DB Netz AG

Aushängeschild für nachhaltiges Marketing generieren. Wenn Industrieflächen gesunde Wälder pflanzen, Schienenwege zur Revitalisierung von Streuobstwiesen beitragen oder Energieanlagen eine Bienenweide ermöglichen, wird Ausgleich von einer vermeintlich finanziellen Belastung zum grünen Imageträger. Die Deutsche Bahn zeigt in der Lausitz bereits, wie Zukunftsprojekte mit einer solchen Rendite für die Natur und das eigene Image genutzt werden können. ☼

Leistungspotenzial

- Umfangreiches Flächenregister für drei östliche Bundesländer
- Realisierung von Ausgleichsmaßnahmen: Erstaufforstung, Waldumbau, Naturlandschaftsausgleich, Entsiegelung
- Betreuung komplexer Beantragungs- und Genehmigungsverfahren, Realisierung, Pflege und Nachsorge
- Managementkompetenzen in mehrjährigen Entwicklungsprozessen mit Angeboten, Aufträgen, Überwachung und Dokumentation



Camp Moeve - Glamping mit grünem Gewissen

Ein Beispiel für naturnahen Ausgleich mit mehrfacher Rendite für die Region ist das Camp Moeve am Gräbendorfer See. Hier wurde im Frühjahr und Frühsommer inmitten eines Waldareals am See ein besonders natürliches und dennoch sehr gehobenes Camping-Erlebnis umgesetzt. Der Wald selbst wird mit mobilen und besonderen Zelten sowie mobilen Containern zur „Herberge“. Man übernachtet in glamourösen Stoffpalästen namens „Domo“, „Asgard“ oder modernen Containern wie dem „My Molo“. Rund 60 Herbergen locken Großstädter und Lausitzer an einen lauschigen Rückzugsort mitten am klaren Tagebausee. Hier organisierten Flächeneigner und Platzbetreiber gemeinsam den notwendigen Naturlandschaftsausgleich für den Eingriff des Campingareals ins Waldgebiet. Rund 5.000 m² Wald wurden so in unmittelbarer Nähe durch die BFU neu gepflanzt. Im regionalen Teamplay wurde eine schnelle Lösung möglich und zum Erscheinen dieses Magazins kann man den Einklang aus Natur und noblem Camping bereits nutzen. Der umsichtige Naturlandschaftsausgleich unterstützt dabei auch das Erscheinungsbild des Camp Moeve. Hier geht es um eine Auszeit im Einklang mit Flora und Fauna, die Lausitzer vor der eigenen Haustür zur Entschleunigung nutzen können. www.camp-moeve.de